

Altes Kino Mels

Thema Mobbing: Brennende Schuld

MELS Die Jugendlichen des hausinter-
nen Theaterkurses im Alten Kino
Mels zeigen dieses Wochenende ein
ernstes und hochaktuelles Stück
über ein Thema, das viel zu häufig in
unseren Schulen anzutreffen ist:
Mobbing. Die Inszenierung «Ich habe
nichts getan» wird sowohl am Frei-
tag, 31. Mai, als auch Samstag, 1. Juni
2013, jeweils um 20.15 Uhr gezeigt.
Luisa ist tot. Selbstmord. Sie hat eine
Überdosis Schlaftabletten ge-
schluckt, weil sie das wochenlange
Ärgern, Hänselein, Bedrohen und Er-
pressen, das auf Neudeutsch «Mob-
bing» heisst, nicht mehr ausgehalten
hat. Ihre Mitschülerin Donna spricht
freimütig über ihr Verhältnis zu Lui-
sa: «Warum wir Luisa geärgert ha-
ben? Keine Ahnung ... machte ein-
fach Bock. Wir haben immer mal je-
manden auf dem Kieker, ganz egal,
wen ...» (Auszug aus dem Rollen-
buch). Luisas Geschichte, die mit
harmlosen Hänseleien beginnt und
mit dem Selbstmord des Mädchens
endet, zeigt auf, wie ein alltägliches
Geschehen in die Katastrophe führen
kann. Und sie zeigt vor allem, dass
anscheinend Unbeteiligte dafür mit
verantwortlich sind, wenn sie gleich-
gültig reagieren und es ihnen an Mit-
gefühl und Zivilcourage fehlt. (red/pd)

Vorverkauf: Kinder- und Jugendbuchladen
Paprika, Mels oder unter www.alteskino.ch.

Ausflug

Tageswanderung in und um Sevelen

SEVELEN Am Donnerstag, den 6. Juni
2013, findet eine Tageswanderung
von Sevelen Aktiv 60plus statt. Treff-
punkt ist um 9.30 Uhr bei jeder Wit-
terung beim Werkhof Toldo, Glat.
Die Wanderung dauert den ganzen
Tag, ca. 4 Stunden, und führt durch
den Schluchtenweg über Valschnä-
ra, Oberschan - Aufstieg und zu-
rück, ab Oberschan mit dem Bus
möglich. Das Mittagessen erfolgt im
Restaurant Aufstieg. Mitzunehmen
sind dem Wetter entsprechend feste
Schuhe, Durstlöcher, eventuell
Wanderstöcke und Halbtaxabonne-
ment. Versicherung ist Sache der
Teilnehmenden. Anmeldungen un-
bedingt bis Dienstag, den 3. Juni, an
Regula Brander, Telefonnummer
081 785 12 42. Alle wanderfreudigen
Senioren ab 60 Jahren sind herzlich
eingeladen. (red/pd)

Mit allen Sinnen

Walderlebnistag für Familien

SEVELEN Am Sonntag, den 2. Juni
2013, von 9 bis 12 Uhr, führen die Na-
turschutz- und Umweltkommissio-
nen Buchs, Grabs und Sevelen einen
Walderlebnistag für Familien durch.
Treffpunkt ist beim Vitaparcours
Egeten in Buchs. Programm: span-
nende Waldexkursion, Riesenkugel-
bahn bauen, Tier- und Holzmemory
spielen, Forschen mit allen Sinnen,
Erlebnisswagen mit vielen Exper-
imenten sowie Wettbewerb mit tollen
Preisen. Eine Verpflegungsmöglich-
keit gibt es vor Ort. Eine Anmeldung
ist nicht erforderlich. (red/pd)

Wieder bewilligt

Historische Verkehrsschau 2013

ALTENRHEIN Am Sonntag, den 15. Sep-
tember 2013, findet von 9 bis 17 Uhr
wieder die historische Verkehrs-
schau statt, wie dessen Trägerverein
teilt. «Wir laden alle Freunde his-
torischer und klassischer Automobile,
Traktoren, Motorräder und ande-
rer Verkehrsmittel zu einer bunten
Oldtimer-Youngster Veranstaltung
ein.»

Mehr Infos gibt es unter: www.vhvaltenrhein.ch

www.rheinzeitung.ch

Menschen in der Region

Zwei Lausbuben auf dem Bahnerlebnisweg

Kinderbuch Am kommenden Samstag präsentieren die beiden Rheintaler Jürg Loser und Patrick Steiger ihr zweites
Kinderbuch. «Türli & Flidari» waren auf dem Bahnerlebnisweg Albula unterwegs. Für den Autor und den Kunstmaler
ist die Zusammenarbeit mit dem Unesco-Welterbe Rhätische Bahn eine besondere Ehre.

VON RALPH DIETSCHKE

Die Bündner Bergland-
schaft, die Rätische Bahn,
die Tunnels und die Via-
dukte spielen im neusten
Band von «Türli & Flidari» eine be-
sondere Rolle. Der schlaksige Flidari
und der kecke Türli begeben sich in
einem Cabriozug - der von einer his-
torischen Krokodillok gezogen wird
- auf den neuen Bahnerlebnisweg
Albula. Für die beiden Kinderbuch-
Freunde ist dies nach dem Besuch
im Rheintaler Schollenriet bereits
das zweite Abenteuer. «Ursprünglich
wollten wir nur ein einziges Buch
realisieren. Da uns die Verkaufsstel-
len aufforderten, einen Folgeband
zu realisieren, haben wir intensiv
darüber nachgedacht», erzählt der
Autor Jürg Loser. Zusammen mit
dem Illustrator Patrick Steiger hat er
sich dann entschieden, ein zweites
Thema zu suchen und dieses kinder-
gerecht umzusetzen. Die Wahl fiel
rasch aufs Bündnerland. «Das unver-
brauchte Dorf Bergün hat mir schon
als Kind imponiert», erinnert sich
Loser. Auch Patrick Steiger ist von
einer Kindheitserinnerung geprägt:
«Wir hatten einmal eine Schulreise
ins Bündnerland. Ich mag mich an
nichts mehr erinnern. Nur noch an
die Bahnstrecke.» Nach ersten Kon-
takten mit Bergün Filisur Touris-
mus und den Verantwortlichen des
Unesco-Welterbes machten sich die
beiden Rheintaler per Bahn und zu



Jürg Loser (r.)
und Patrick
Steiger
erkunden
zusammen
mit einer
Vertreterin
von Bergün
Filisur Tou-
rismus den
Bahnerleb-
nisweg und
probieren
das eisen-
haltige
Wasser aus
dem Berg-
bach.
(Foto: ZVG)

Fuss auf den Weg um den Bahnerleb-
nisweg zu erkunden.

Fantasie anregen

Auch nach Jahren waren die beiden
von der Landschaft, der Architektur
und den idyllischen Feuerstellen
und Wasserfällen beeindruckt. Das
Gesehene hielten Steiger und Loser
mit ihrer Fotokamera fest, führten
Gespräche mit Einheimischen, den
Vertretern von der Tou-

risasmusorganisation und dem Welt-
kulturerbe. Für Jürg Loser ist es
wichtig, dass er in seinen Texten
nicht «irgendeine» Geschichte er-
zählt: «Mit unseren Büchern will ich
auf spielerische Art Wissen vermit-
teln, die Fantasie anregen und die
Kommunikation zwischen Eltern
und Kindern fördern. Wir suchen
die Einzigartigkeit und wollen einen
pädagogischen Beitrag leisten.» Laut
dem gebürtigen Montlinger ist ih-
nen dies im ersten Band bestens ge-
lungen: «Wir sind in über

80 Kindergärten mit
unserem Buch ver-
treten und erhielten
lobende Worte von
Pädagogen für unser
Werk.» Loser und
Steiger gingen einen
Schritt weiter und
stellten eine Arbeits-
mappe für Kindergär-
ten zusammen. Auch
beim aktuellen Pro-
jekt im Bündnerland
ist es mit dem Kinder-
buch alleine nicht ge-
tan. «Wir durften auf
dem Bahnerlebnisweg
26 Info-Tafeln mit Türli
& Flidari gestalten»,
freut sich Patrick Steiger.
Er realisiert es noch
gar nicht richtig, dass er
bei diesem Projekt mit
dem Unesco-Welterbe
Rhätische Bahn zusam-

menarbeiten durfte und diesem bei-
jugen Familien zu einer noch höhe-
ren Bekanntheit verhelfen darf.

Nächstes Abenteuer kommt

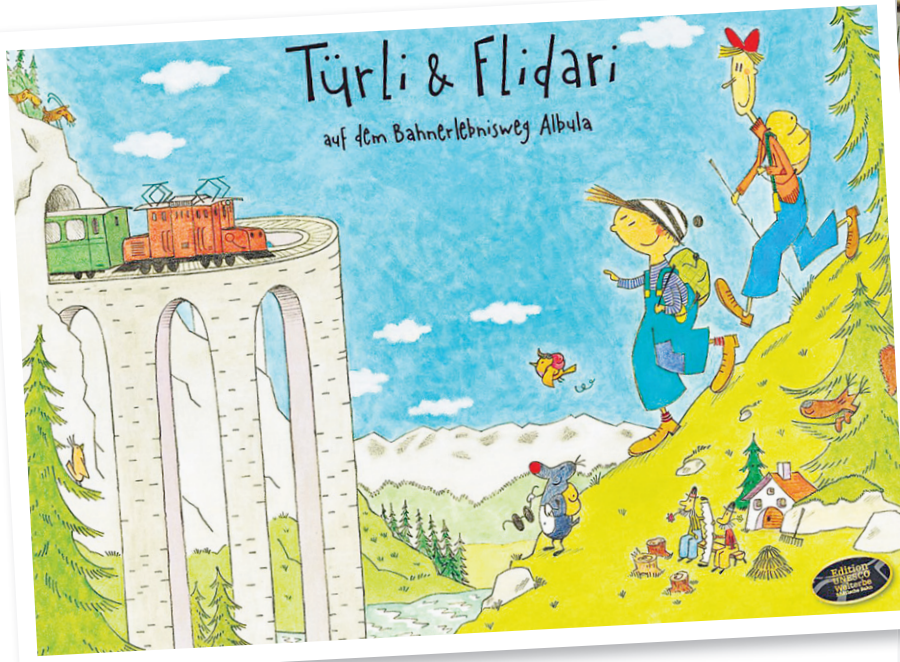
Mit der Umsetzung der Geschichte
über den Bahnerlebnisweg Albula
ist den beiden Kunstschaaffenden
klar geworden: Es wird einen drit-
ten Band geben. «Über den Inhalt
der nächsten Geschichte verraten
wir noch nichts», sagt Jürg Loser mit
einem verschmitzten Lachen. Eines
ist klar: Die beiden Kinderbuch-Hel-
den Türli & Flidari müssen sich für
das nächste Abenteuer warm anzie-
hen. Vorerst wollen sich Jürg Loser
und Patrick Steiger über das am
kommenden Samstag erscheinende
Buch freuen und schauen, wie es bei
den Kindern ankommt. Zur Vernis-
sage findet am 1. Juni an der Eröff-
nung des Bahnerlebnisweges Albula
um 13 Uhr beim Bahnhof Bergün ei-
ne Feier statt, zu der die Bevölke-
rung eingeladen ist. Kinder und Er-
wachsene werden auf der Wande-
rung dann bestimmt einige Orte wi-
dererkennen, die sie auf den Illust-
rationen von Patrick Steiger gesehen
haben. So sollen künftig Familien-
ausflüge, Schul- und Kindergarten-
reisen zu einem Abenteuer wie im
Bilderbuch werden.



ZUR PERSON

Patrick Steiger
Wohnort: Altstätten
Geburtsdatum: 28. April 1966
Zivilstand: Ledig
Beruf: Illustrator und Kunstmaler
Hobbys: Zeichnen, Gesellschaft
pflegen, Fussballfan
Darauf stehe ich: Frauen, Comics
Das ist nicht mein Ding: Inter-
views

Am Rheintal schätze ich: Perfek-
te Heimat und Schaffensort



Die beiden Kinderbuchhelden Türli & Flidari erkunden das Albulatal und dürfen
auf der Fahrt mit der Rhätischen Bahn einiges erleben. (Illustration: Patrick Steiger)



ZUR PERSON

Name: Jürg Loser
Wohnort: Altstätten
Geburtsdatum: 5. Mai 1967
Zivilstand: Ledig
Beruf: Verleger und Autor
Hobbys: Volkssport und Musik
Darauf stehe ich: Motivierte
Menschen, Natur, Musik, Design
und Architektur
Das ist nicht mein Ding: Pessi-
mismus und Rassismus
Am Rheintal schätze ich: Man
ist schnell überall, liegt zentral in
Europa